

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 01/0523/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n:		Status:	öffentlich
		AZ:	
		Datum:	06.02.2019
		Verfasser:	
Ratsanträge			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
27.02.2019	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die fristgerecht eingereichten Ratsanträge zur Kenntnis und verweist sie gemäß § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Bezirksvertretung, Fachausschuss, Oberbürgermeister).

Philipp

Oberbürgermeister

Erläuterungen:

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden mehrere Ratsanträge innerhalb der in § 12 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat benannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

Anlage/n:

Fristgerecht eingereichte Ratsanträge

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
17. Jan. 2019

Nr. 438/17

Mara Lux (AfD)
Ratsfrau

Tittardsfeld 7
52072 Aachen

Mara_lux@web.de

17.01.2019

Ratsantrag: Ausnahmeregelung für Marktbeschicker zum Befahren der Umweltzone ohne notwendige Plakette

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt Aachen möge in seiner nächsten Sitzung folgenden Beschluss fassen:

der Rat der Stadt Aachen beschließt, den Marktbeschickern, die eine Genehmigung für einen Marktstand innerhalb der Umweltzone haben, für diesen Zeitraum eine kostenfreie und generelle Ausnahmegenehmigung zum Befahren der Umweltzone (auch ohne gültige Plakette) zu erteilen.

Begründung

Die Aachener Märkte sind aus dem städtischen Erscheinungsbild nicht herauszudenken. Der Verkauf von frischen (in großen Teilen biologischen) Lebensmitteln aus der Region wirkt auf die Innenstadt revitalisierend und steigert ihre Attraktivität für die Bewohner und Besucher.

Neben der regelmäßigen Erhöhung der Marktstandgebühren, verhindert nun die Umweltzone das Einfahren in die Innenstadt mit den teilweise umfangreich umgebauten Kraftwagen und belastet damit einmal mehr die Marktbeschicker und die Existenz unserer Märkte mit einem vielfältigen Angebot.

Die Konkurrenzsituation mit den angrenzenden Supermärkten ist sehr groß, da die auf dem Markt angebotene Ware hochpreisiger angeboten werden muss, um der Qualität der Ware Rechnung zu tragen und gleichzeitig die Kosten, die mit einem Marktstand verbunden sind, zu kompensieren.

Jede Kommune kann in eigenem Ermessen Ausnahmen von einem Fahrverbot ohne Umweltplakette gestatten. Dabei sollte die Verhältnismäßigkeit gewahrt bleiben und abgewogen werden, inwiefern das kurzzeitige Befahren der Umweltzone tatsächlich messbare Auswirkungen auf unser städtisches Klima hat.

Einige Marktbesicker bedienen seit Einführung der Umweltzone nur noch die Märkte in den Stadtteilbezirken, da eine Umrüstung ihrer Wagen nicht zu leisten ist. Die Politik zeigt mit einer Umsetzung des obigen Antrags, dass sie ihre Märkte erhalten und fördern möchte, gibt ihnen die verdiente Wertschätzung und belebt durch das gesellige und bunte Wochenmarktangebot auch die vom Geschäftesterben bedrohte Aachener Innenstadt.

Mit freundlichen Grüßen


Mara Lux

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

21. Jan. 2019

Nr. 439/17

Aachen, 21. Januar 2019

Ratsantrag: Steuerbefreiung für Rettungshunde

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Befreiung von Rettungshunden von der Hundesteuer zu erarbeiten. Hierbei sollte sich an anderen Städten wie etwa Köln orientiert werden.

Begründung

Rettungshunde sind im Katastrophenschutz unverzichtbar. Die Ausbildung dieser Hunde im Dienst unserer Gesellschaft ist mit hohem Aufwand verbunden - zeitlich und finanziell. Vergleichbar mit den tierischen Hilfsgefährten, die dem Schutz und der Unterstützung von Personen mit Handicap dienen, um ihren Alltag weitestgehend selbstbestimmt zu bewältigen. Im Gegensatz zu diesen Hunden, müssen für Rettungshunde Steuern gezahlt werden. Zur Anerkennung des wichtigen Dienstes der Rettungshunde für unsere Gesellschaft, bitten wir um die Ausweitung der Steuerbefreiung auch auf diese tierischen Helfer.

Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Tim Hildmann



CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

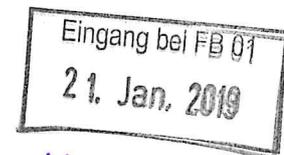
Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

CDU 19.005 / SPD AT 98/19

Aachen, den 21. Januar 2019



Nr. 440/17

RATSANTRAG

Konzept für sichere Fahrradabstellanlagen in der Innenstadt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für bewachte oder anderweitig gesicherte Fahrradabstellanlagen in der Innenstadt zu erarbeiten.

Begründung

Im Zuge der Luftreinhaltung für Aachen ist es wichtig, emissionsarme Verkehrsalternativen zu stärken. Eine Säule ist dabei der Fahrradverkehr. Hier gilt es die Rahmenbedingungen für einen Umstieg auf Pedelecs zu verbessern. Pedelecs sind aufgrund ihres hohen Werts häufig das Ziel von Diebstahl und müssen deshalb besonders gesichert werden.

Die Verwaltung soll hierzu ein Konzept erarbeiten, welches es den Nutzerinnen und Nutzern ermöglicht, ihre Pedelecs sicher abzustellen. In diesem Zusammenhang ist eine Kooperation mit der APAG denkbar.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



Gaby Brewer

mobilitätspol. Sprecherin
CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Ye-One Rhie

Ye-One Rhie
mobilitätspol. Sprecherin
SPD-Fraktion

CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
- 6. Feb. 2019

Nr. 441/17

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

CDU 19.006 / SPD AT 99/19

Aachen, den 30. Januar 2019

RATSANTRAG

Datenerfassung für autonomes Fahren

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, bei der Konzeption des Marktliners zu berücksichtigen, dass dieser zur vorbereitenden Datensammlung für das autonome Fahren genutzt wird. Dabei sollen auch Akteure der Aachener Wissenschaft und Wirtschaft, die über entsprechende Kenntnisse und Erfahrungen verfügen, einbezogen werden. Fördermittel sollen eingeworben werden, die finanziellen Konsequenzen sind darzustellen.

Begründung

Am 14. September 2017 beschloss der Mobilitätsausschuss, die Verwaltung mit der Erarbeitung eines Konzepts für eine neue eigenständige Buslinie über den Aachener Markt zu beauftragen.

Aufgrund der vielfältigen Verkehrsinteraktionen, die auf der Fahrtstrecke durch die Innenstadt und die Fußgängerzonen herum stattfinden, eignet sich der Marktliner, um Daten für die autonome Fahrzeugbewegung der Zukunft zu sammeln und diese für Forschungszwecke zur Verfügung zu stellen. Die derzeitige Entwicklung von autonomen Fahrzeugen legt den

Fokus auf die Interaktion mit anderen Fahrzeugen. Die Forschungen bei Bewegungsmustern von Fußgängern stecken allerdings noch in den Kinderschuhen. So kann durch den Marktli-
ner insbesondere eine Nahbereichsanalyse vorgenommen und Muster von Fußgängerinter-
aktionen erkannt werden.

Besonders in Anbetracht des kürzlich vorgestellten Förderprogramms zur Entwicklung künst-
licher Intelligenz der Bundesregierung mit 500 Mio. Euro pro Jahr ergibt sich ggfs. die Mög-
lichkeit, entsprechende Fördermittel für die Forschung und Weiterentwicklung selbstlernen-
der Systeme mit erheblichem praxisnahem Bezug einzuwerben.

Die Maßnahme trägt durch die vielfältigen damit verbundenen Kooperationen von Hoch-
schulen, Stadt und Wirtschaft zur Stärkung des Innovations- und Wissenschaftsstandortes
bei.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Simon Adenauer

wirtschaftspol. Sprecher
CDU-Fraktion



Fabia Kehren

wirtschaftspol. Sprecherin
SPD-Fraktion



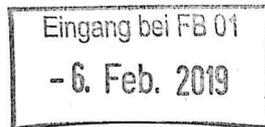
CDU

FRAKTION IM RAT
DER STADT AACHEN



CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 442/17

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

CDU 19.007 / SPD AT 100/19

Aachen, den 06. Februar 2019

RATSANTRAG

Radservicestationen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung, ein Konzept für die Einrichtung von Radservicestationen an Radschnellwegen und Radvorrangrouten sowie in einem zentral gelegenen Parkhaus zu erarbeiten. Dabei sind Kooperationsmöglichkeiten mit Unternehmen und anderen Organisationen darzustellen.

Begründung

Radfahren erfreut sich wachsender Beliebtheit. 40 % der Deutschen nutzen ihr Fahrrad mindestens einige Male im Monat. Fahrradfahren gilt als gesunde und preiswerte Alternative zur Pkw-Nutzung. In Zeiten drohender Dieselfahrverbote sind auch die Vorteile des Radfahrens für den Umwelt- und Klimaschutz beachtlich. Den Bedürfnissen der größer werdenden Gruppe der Radfahrer wollen wir gerecht werden. Zudem wollen wir das Radfahren aufgrund seiner für die Allgemeinheit positiven Effekte weiter fördern.

Dazu stellen Radservicestationen ein geeignetes Mittel dar. An ihnen können Radfahrer beispielsweise ihren Sattel neueinstellen oder den Luftdruck der Reifen überprüfen. Auch E-

Bikes können geladen werden. Für Menschen, die als Pendler auch größere Strecken mit dem Fahrrad zurücklegen, sind nicht selten eine willkommene Rettung. Gleichsam profitiert auch der touristische Radverkehr von ihnen.

Mit freundlichen Grüßen


Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion


Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion

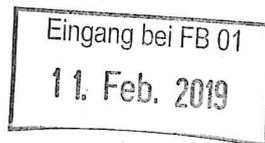

Gaby Breuer

mobilitätspol. Sprecherin
CDU-Fraktion


Ye-One Rhie

mobilitätspol. Sprecherin
SPD-Fraktion

Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 443/17

28. Januar 2019
GRÜNE 02 / 2019

Ratsantrag

Anreize schaffen für klimafreundliche Vorgärten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für den Erhalt und die Aufwertung von klimafreundlichen Vorgärten in der Stadt Aachen zu entwickeln. Als Bausteine eines solchen Konzepts kommen infrage:

- Intensive Öffentlichkeitsarbeit für eine naturnahe und ökologisch sinnvolle Gestaltung von Vorgärten, Grundstücksflächen sowohl im privaten wie gewerblichen Bereich
- Beratung und Information von Hausbesitzer*innen für eine einfache und zugleich ökologisch wertvolle Gestaltung von Vorgärten
- Anreize für blühende und insektenfreundliche Vorgärten
- der Erlass von Vorgartensatzungen

Begründung

Hausgrundstücke, Gärten und Vorgärten sind wertvolle Bestandteile des ökologischen Systems eines städtischen Raumes. Sie haben vielfältige Funktionen, bieten Raum für Insekten, die sich mehr und mehr aus der landwirtschaftlich intensiv genutzten Fläche zurückziehen müssen. Dies gilt in der Folge für Vögel gleichermaßen. Eine vielfältige Bepflanzung bietet einer Vielzahl von Kleintieren einen Lebensraum.

Im Hinblick auf den Klimawandel haben Vorgärten zudem eine klimatisch nicht zu unterschätzende Funktion, um Überhitzung entgegenzuwirken und Feuchtigkeit zu speichern. Sie nehmen Regenwasser auf,

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
D-52062 Aachen

Raum 104
Tel.: 0241 432-7217
Fax: 0241 432-7213

wenn sie nicht durch Schotter, Kies und Steine versiegelt werden. Pflanzen schützen gegen Lärm und Staub und leisten einen wertvollen Beitrag zur Luftreinhaltung.

Gegenwärtig gibt es einen Trend, Vorgärten mit Hilfe von Folien, Steinen und Mauern sowie Gabionen zu versiegeln und als sogenannte Steingärten nahezu pflanzenfrei zu gestalten. Als Grund wird häufig die Pflegeleichtigkeit eines solchen Vorgartens genannt. Dieser Vorteil ist aber in Teilen fraglich, weil sich nach kurzer Zeit unerwünschte Pflanzen breitmachen, die dann entweder mühevoll von Hand oder mit Hilfe von Unkrautvernichtungsmitteln, welche Grundwasser und Abwasser belasten, bekämpft werden.

Hier kann die Stadt Abhilfe leisten, indem die Bedeutung von Vorgärten in den Fokus genommen wird und durch Informationen, Beratung und Unterstützung Anreize geschaffen werden, um den Vorgarten als begrüntem, ökologisch wertvollen Raum zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

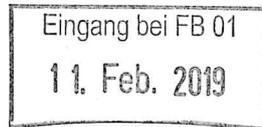


Melanie Seufert
Fraktionsvorsitzende



Jöran Stettner
umweltpolitischer Sprecher

Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 444/17

4. Februar 2019
GRÜNE 03 / 2019

Ratsantrag

Cradle-to-Cradle-Strategie bei Bauprojekten umsetzen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:
Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Bauprojekte für die Umsetzung der Cradle-to-Cradle-Strategie (C2C-Strategie) zu identifizieren.

Begründung

Das Cradle-to-Cradle®-Konzept (C2C) ist ein Ansatz für eine durchgängige und konsequente Kreislaufwirtschaft. C2C beschreibt zwei kontinuierliche Kreisläufe:

- den Kreislauf biologisch abbaubarer Verbrauchsgüter und
- den Kreislauf wiederverwertbarer Gebrauchsgüter.

Das Ergebnis einer solchen Kreislaufwirtschaft: Müll im heutigen Sinne gibt es nicht mehr.

Das C2C-Prinzip ist im Baubereich anwendbar. Voraussetzung ist, dass die Bauprodukte chemisch und toxikologisch unbedenklich und recyclingfähig sind. Darüber hinaus sollten Nachweise über Energiebilanz, Wassermenge und -qualität sowie die Einhaltung sozialer Kriterien bei den Herstellungsprozessen erbracht werden. C2C ist ein Beitrag zum Klimaschutz sowie zum Schutz von Ressourcen. Die Verwendung nichttoxischer Baustoffe ist darüber hinaus ein Beitrag zum Gesundheitsschutz und zum Wohlbefinden der Gebäudenutzer*innen.

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
D-52062 Aachen

Raum 104
Tel.: 0241 432-7217
Fax: 0241 432-7213

Es gibt bereits vorbildliche, nach C2C-Prinzip realisierte Bauprojekte, z.B. das neue Gebäude der Stadtverwaltung Venlo (Niederlande): <https://c2cvenlo.nl/de/stadtverwaltung-venlo/>.

Venlo ist auch deshalb erwähnenswert, weil die Region Venlo als erste weltweit das **Cradle-to-Cradle-Prinzip** auch für andere Bereiche als Handlungsprinzip übernommen hat.

Bei der Umsetzung kann die Verwaltung durch Beratungsunternehmen unterstützt werden. Ein Unternehmen hat bereits das C2C-Prinzip in der Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement am 27.11.2018 vorgestellt. Auch die Hochschulen der Region befassen sich mit Konzepten zur Kreislaufwirtschaft im Bausektor sowie damit, im Zusammenhang mit **BIM (Building Information Modeling)** auch schon die Daten für ein mögliches Recycling von Bauwerken zu erfassen.

Mit freundlichen Grüßen

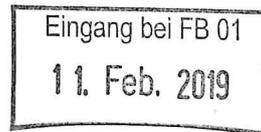


Melanie Seufert
Fraktionsvorsitzende



Hermann Josef Pilgram
Ratsherr

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen



Nr. 445/17

Aachen, 11. Februar 2019

Ratsantrag: Kampagne zur Grundsicherung im Alter durchführen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Kampagne zur Grundsicherung im Alter zu planen und durchzuführen. Die hierfür notwendigen finanziellen Mittel sind bereit zu stellen.

Begründung

Altersarmut ist in einem reichen Land wie Deutschland ein Skandal. Auch bei der sogenannten Grundsicherung bleiben die betroffenen Menschen arm. Trotzdem müssen wir auf kommunaler Ebene alles tun, um zumindest die Folgen von Armut abzumildern.

Und auch in Aachen nimmt die Zahl der im Alter armen Einwohnerinnen und Einwohner von Monat zu Monat zu. Hinzu kommt, dass die Dunkelziffer als sehr hoch anzusehen ist, da viele Betroffene aufgrund unzureichender Informationen oder aus Scham keinen entsprechenden Antrag zur Grundsicherung stellen.

Bei der letzten Sozialkonferenz wurde nun folgerichtig vorgeschlagen, das Thema „Grundsicherung im Alter“ mit einer Kampagne stärker in die Öffentlichkeit zu rücken, um die Inanspruchnahme dieser Leistung zu erhöhen und der verschämten Altersarmut entgegenzuwirken.

Mit freundlichen Grüßen

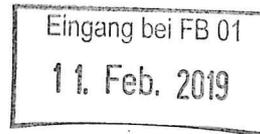


Leo Deumens



Leona Piana

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen



Nr. 446/17

Aachen, 11. Februar 2019

Ratsantrag: Konsequente Umsetzung der Qualitätsstandards für Premiumwege

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei Straßenbaumaßnahmen im Stadtgebiet Aachen zu prüfen, ob die Baumaßnahme in den Bereich der 10 Premiumwege und des Radvorrangnetzes fällt.

Sollte dies der Fall sein, sind bei der Planung und Umsetzung der Straßenbaumaßnahme die Standards hierzu anzuwenden.

Begründung

Mit dem Innenstadtkonzept 2022 wurde beschlossen, zehn Premiumwege ins Aachener Stadtgrün weiterzuentwickeln und schrittweise umzusetzen.

Dieser Anspruch, wurde leider bei der Planung und Realisierung der Tiefbauarbeiten in der Südstraße nicht bzw. nur teilweise umgesetzt. In der Konsequenz heißt das jedoch, dass bei der Realisierung des Premiumwegs Nummer 6: Fischmarkt – Annastraße – Krakaustraße – Mörgensstraße – Südstraße – Goethestaße – Alter Klinikumpark – Hangeweiher, erneut Umbaumaßnahmen in der Südstraße erforderlich sein werden.

Es entstehen nicht nur doppelte Kosten sondern auch unzumutbare Zustände für Anwohner und Gewerbetreibende.

Mit freundlichen Grüßen

Leo Deumens

Harald Siepmann

Marc Beus

Anlage
Standards für Premiumwege

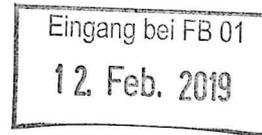
Standards für Premiumwege

Die Routen der 10 Premiumwege sollen durch ihre besondere Qualität den Fußgängerverkehr stärken.

- Bäume ergänzen, wo immer möglich und sinnvoll;
- Nach dem Umbau sollen mehr Bäume vorhanden sein als vorher;
- Taktile Querungsstellen im Verlauf der Routen und Querspangen;
- Ausreichend große Baumfelder mit Radabstellmöglichkeit;
- Bänke/ Sitzgelegenheiten ca. alle 100 – 150 m
- Abfalleimer ca. alle 100-150 m

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen



Nr. 447/17

Aachen, 12. Februar 2019

Ratsantrag: Koloniale Raubkunst in Aachener Museen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
der Rat möge beschließen:

- 1. Die Aachener Museen werden beauftragt, zu prüfen, ob sich in ihren Sammlungen Kunstobjekte und Kulturgüter befinden, die aus ehemaligen Kolonialländern stammen.*
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, Prozesse zur Rückgabe von kolonialer Raubkunst einzuleiten.*

Begründung

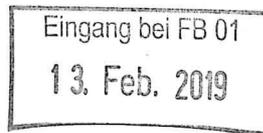
Im Zuge der Kolonialisierung Afrikas gelangten Schätzungen zufolge zwischen 85 und 90 Prozent des afrikanischen Kulturerbes nach Europa. Nachdem derzeit die Rahmenbedingungen geschaffen werden, um eine Rückgabe geraubter Kulturgüter zu ermöglichen, sollte Aachen seiner Verantwortung gerecht werden und Rückgabeprozesse einleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Leo Deumens

Ulla Epstein

Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 448/17

4. Februar 2019
GRÜNE 04 / 2019

Ratsantrag

Aachen kann mehr: Innenstadt neu denken und leben

Die Betroffenheit und die vielfältigen Diskussionen über Aachens „Innenstadtauftritt“ sind nicht zu überhören und erfordern umgehend politisches Handeln des Rates!

Leerstand von vielen Wohngebäuden im Zentrum der Stadt, Leerstand ganzer Straßenzüge, Geschäftsleerstände, Trading-Down-Effekte an vielen Stellen, Investitionsruinen, ein klagender Einzelhandel, verstopfte Innenstadtstraßen, ein unzureichender Öffentlicher Personennahverkehr, fehlende sichere Fahrradinfrastrukturen, zögernde Investoren, die Liste ließe sich fortsetzen, alles von einer breiten Bürgerschaft diskutierte Themen, die einer Analyse und einer Lösung bedürfen.

Aachens Innenstadt entwickelt sich zur „Mittelmäßigkeit“ und „Beliebigkeit“ anstatt Profil und Qualität als Europastadt und Oberzentrum der Region zu entfalten!

Veränderte Lebenswelten und Lebensgewohnheiten, ein neues Freizeit- und Mobilitätsverhalten und ein veränderter Blick der verschiedenen Generationen der Stadtgesellschaft auf ihre „Innenstadt“ erfordern ein planerisches Umdenken. Nicht mehr der Einzelhandel allein, das „Einkaufen“ definiert heutige und zukünftige Profile und Qualitäten unserer Innenstädte, sondern mehr und mehr die Stadt als urban-kulturelles Erlebnis: Kultur, Freizeit, Vergnügen, Entspannung, Erlebnis, Sport, urbane Baukultur, zukunftsweisende Mobilität für alle, Luftqualität, Grünflächen. Darauf gilt es endlich auch in Aachen zu reagieren und Perspektiven zu entwickeln!

Wir müssen Aachens Innenstadt unter Wahrung historischer Qualitäten und zahlreich vorhandener Potenziale neu denken und gestalten: Aachen kann mehr!

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
D-52062 Aachen

Raum 104
Tel.: 0241 432-7217
Fax: 0241 432-7213

Dazu legt die Fraktion der GRÜNEN im Rat der Stadt Aachen folgenden Ratsantrag zum Beschluss vor:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, in 2019 für die Aachener Innenstadt gemeinsam mit beratenden Fachleuten, Akteur*innen der Innenstadt, dem Handel, der Bürgerschaft bestehend aus verschiedenen Generationen und Kulturen in kreativen und kooperativen Prozessen wie Workshops, Konferenzen, Think Tanks oder anderen erprobten Formaten neue Ideen und Konzepte für eine „Zukunft Innenstadt Aachen“ zu diskutieren und Umsetzungsstrategien zu entwickeln.

Das Ergebnis ist dem Rat und seinen Ausschüssen zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Wir erkennen insbesondere in folgenden Innenstadthemen und Problemstellungen zu diskutierende Lösungen für Aachen:

Mobilität / Verkehr

Eine umwelt- und sozialgerechte Mobilitätswende für Aachen ist eine Grundvoraussetzung und der Schlüssel für eine nachhaltige urbane Stadtentwicklung und die Zukunft der Attraktion unserer Innenstadt:

- Ein attraktives, tragfähiges und zukunftsweisendes ÖPNV-Konzept unter Einbeziehung schienengebundener Lösungen, Überprüfung des Knotenpunktes Bushof zugunsten dezentraler Knotenpunkte beispielsweise auf dem Campus AC West, am Hauptbahnhof oder auf dem Alleenring
- Umsetzung eines Schleifenerschließungskonzepts für die Altstadt
- Sicheres und vorrangiges Fahrradfahren in der Innenstadt, ausreichend Fahrradabstellplätze, Einrichtung von Radvorrangrouten auf dem Grabenring
- Umleitung des parkenden Verkehrs in der Innenstadt vorrangig in die Parkhäuser
- Neuaufteilung des öffentlichen Raums für eine sozial gerechtere Mobilität
- Realisierung des Bahnhofsausgangs nach Burtscheid, Errichtung eines Fahrradparkhauses am Hauptbahnhof
- Konsequente Umsetzung der Premiumwege entsprechend dem Masterplan 2030
- Aufbau einer emissionsfreien, platzsparenden City-Logistik

Handel / Gastronomie

Der Internethandel hat unser aller Einkaufsverhalten massiv verändert. Dem müssen sich die Stadt Aachen, der stationäre Einzelhandel, die Verbände und die Aachener Gastronomie mit neuen Konzepten, mit mehr Qualität, Ideen und „Esprit“ stellen.

- Gemeinsame regionale Internetplattformen – „Ebay“ für den Aachener Einzelhandel
- Steigerung der Attraktivität durch ein qualitativ gutes Angebot und das „Anders sein“ im Vergleich mit der Präsentation mit dem Internet

- Konzentration und bessere Verknüpfung der Einkaufszonen sowie die Aufgabe von ehemaligen Einkaufslagen zugunsten der Schaffung neuer Wohngebiete in der Innenstadt
- Ausweisung neuer Außengastronomieflächen in innerstädtischer und historischer Umgebung beispielsweise am Theaterplatz oder in der Theaterstraße
- Ideenreiche Verknüpfung von „Einkaufen“, Stadtkultur, Erlebnis, Gastronomie und Freizeit – dies geht nicht „im Internet“, sondern nur in einer urbanen Umgebung
- Euregionale Food-Angebote, neue Marktangebote wie z.B. Feierabendmärkte oder andere stationäre Marktkonzepte zur Unterstützung eines urbanen Lebensgefühls
- Überprüfung und Neukonzeption vermeintlich als Alleinstellungsmerkmal für Aachen angenommener Formate wie dem Aachener Weihnachtsmarkt
- Bauliche und gastronomische Qualitätsoffensive für die „Partymeile“ Pontstraße
- Entwicklung von Umnutzungskonzepten für nicht mehr benötigte Einzelhandels-flächen

Kultur / Bildung

Die Innenstadt ist auch ein Ort der Kultur und Bildung. Beides sind wichtige Elemente von Urbanität. Gerade auch die Innenstadt braucht Orte, wo Menschen lernen und ihre Kreativität entwickeln können, wo Kultur gemacht wird und Kreative arbeiten, wo Menschen Kultur erleben können.

- Realisierung des „Hauses der Bildung“ für Volkshochschule und Stadtbücherei am Standort Bushof als innerstädtisches Leuchtturmprojekt, als attraktives, offenes Angebot für lebenslanges Lernen, Bildung und Begegnung
- Verbesserung der Wahrnehmbarkeit und Offenheit der vorhandenen kulturellen Einrichtungen
- Kulturelle Prägung des öffentlichen Raums durch qualitätsvolle Architektur und wertiges Design der Stadtmöblierung
- Events in der Innenstadt mit einem Alleinstellungsmerkmal für Aachen wie zum Beispiel das „Dom-springen“
- „Straße als Bühne“, von Straßentheater und Straßenmusik bis hin zur kreativen Umnutzung von Straßenraum für Kunstaktionen, Feste und andere Kulturformate
- Stärkung und Kooperation der Stadt mit der freien Kulturszene, der Club- und Festivalszene
- Erhalt vorhandener und Erschließung neuer Kultur- und Kreativräume
- Kontinuierliche Förderung der Kulturwirtschaft und Kreativwirtschaft

Parks und Grünflächen / „Bad“ Aachen

Die Verbindung von Urbanität, Kultur, Erlebnis mit Freizeit, Ruhe und Erholung definiert ein Lebensgefühl und damit eine neu nachgefragte Innenstadtqualität:

- Ein hoch frequentierter Elisengarten zeigt den Wunsch von Bewohner*innen und Besucher*innen nach Grünflächen im Herzen der Stadt. Diese Qualität gilt es durch mehr ähnliche Flächenangebote auszubauen, beispielsweise rund um den Bushof und St. Peter.
- Aachen trägt den Kurstadttitel „Bad Aachen“ – ein Alleinstellungsmerkmal auch durch die Präsentation und Freilegung der Aachener Thermalquellen und Bäche und ein ungenutztes Potenzial beispielsweise am Standort Burtscheid.

Innenstadt und Hochschulen

Ein Innenstadt-Campus mit ausgeprägtem, wissenschaftlichem, universitärem Leben und Arbeiten sowie studentischem Wohnen und Leben bildet ein besonders Alleinstellungsmerkmal und ein weiteres auszubauendes Potenzial für eine lebendige Innenstadt!

- Präsentation und „Erlebbar machen“ von Forschungsergebnissen und universitären Einrichtungen auch und gerade in der Innenstadt
- Ansiedlung von universitären Einrichtungen wie Instituten oder An-Instituten insbesondere in leergefallenen Gebäuden und Einzelhandelsflächen in der Innenstadt (Beispiel: Präsentation e-go im ehemaligen Esprit Gebäude am Holzgraben)
- Neugestaltung der bis heute nicht realisierten „Achse der Wissenschaft“ als ein Baustein der „Route Charlemagne“ als präsentierende Verbindung von der Innenstadt zum Hochschulcampus
- Startup City – die niedrigschwellige Bereitstellung von Büroflächen für Startups in ungenutztem Leerstand

Baukultur und Innenstadt

Das qualitätsvolle Nebeneinander von baukulturellem, historischem Erbe wie Altstadt, Weltkulturerbe Dom und Rathaus mit moderner, nachhaltiger Architektur kann ein weiteres Alleinstellungsmerkmal Aachens sein.

- Bauulich qualitätsvolle Leuchtturmprojekte wie das SuperC stimulieren eine Innenstadt. So müssen auch das Büchel- und das Bushofprojekt oder zukünftige Innenstadtentwicklungen wie zum Beispiel am Standort von Sinn-Leffers an der Großkölnstraße aufgestellt werden.
- Aachen verfügt mit zwei universitären Architektur-/Stadtplanungsfakultäten von hohem Ruf über

großes Fachpotenzial, was für Aachens städtebauliche Entwicklung und neue Formate besser zu nutzen ist.

- Die Stadt braucht für ihre städtebauliche Weiterentwicklung einen breiten Investorenpool, um den geworben werden muss.
- Mit einer eigenen Stadtentwicklungsgesellschaft kann die Stadt selbst eine wichtigere Rolle bei der Stadterneuerung übernehmen.
- Neue urbane Wohnprojekte stärken die Innenstadt.
- Smart City-Lösungen sind die Zukunft.

Fazit:

Der vorliegende Ratsantrag will auf der Basis einer Analyse und Bestandsaufnahme aktuelle Handlungsbedarfe aufzeigen und erste konkrete Lösungsvorschläge formulieren. Die Stadt Aachen braucht keinen neuen Plan, aber sie muss ihr Profil schärfen. Die mit dem Innenstadtkonzept 2022 beschlossenen Maßnahmen müssen konsequent umgesetzt werden. Auch beschreibt der Masterplan 2030 die Perspektiven und erforderlichen Impulse für die räumliche Entwicklung der Stadt nach wie vor zutreffend.



Melanie Seufert
Fraktionsvorsitzende



Michael Rau
planungspolitischer Sprecher



Kaj Neumann
mobilitätspolitischer Sprecher



Lisa Lang
wirtschaftspolitische Sprecherin



Ulla Griepentrog
schulpolitische Sprecherin



Hermann Josef Pilgram
finanzpolitischer Sprecher

Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

13. Feb. 2019

Nr. 449 / 17

11. Februar 2019
GRÜNE 5 / 2019

Ratsantrag

Standort für eine neue Innenstadt-Turnhalle unter Hans-Stercken-Platz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Vorstudie für eine unterirdisch gelegene Innenstadt-Turnhalle unter dem Hans-Stercken-Platz (Vorplatz ev. Annaschule) in Auftrag zu geben und den Fachausschüssen in 2019 vorzustellen.

Begründung

Seit vielen Jahren besteht für Innenstadtschulen ein Defizit an Sportstätten. Das führt dazu, dass Sportunterricht nur stark eingeschränkt erteilt werden kann. Die gekürzten Bewegungszeiten werden durch die Wegstrecken zu anderen Turnhallen noch weiter reduziert. Die wenigen vorhandenen Übungsstätten sind veraltet (Umspannwerk Minoritenstraße, Gymnastikraum der evangelischen Gemeinde etc.) und entsprechen in keinem Fall den heutigen Anforderungen hinsichtlich ihrer Maße und ihrer Ausstattung an eine Sporthalle.

Der städtische Haushalt weist seit vielen Jahren Investitionsmittel zum Bau einer neuen Innenstadt-Turnhalle aus. Bis heute ist es jedoch nicht gelungen, in akzeptabler fußläufiger Nähe zu den Schulen einen geeigneten Bauplatz zu finden. Auch andere Städte verzeichnen eine ähnliche Problemlage mit fehlenden Sportangeboten; Bodenknappheit und Flächenkonkurrenzen in den Innenstädten verschärfen sich weiter. Einige Städte wie z.B. Düsseldorf, Köln, Hamburg, Wettingen (CH) u.a. gehen deshalb einen neuen und

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
D-52062 Aachen

Raum 104
Tel.: 0241 432-7217
Fax: 0241 432-7213

anderen Weg: den unterirdischen Bau von Sporthallen in Innenstädten.

Der im Antrag genannte Hans-Stercken-Platz, gelegen vor der Annaschule am Alexianergraben, zeigt sich an seiner Flanke zur Annastraße hin städtebaulich geeignet für ein solches Vorhaben. Auch ist denkbar, den vorhandenen Schulhof der Annaschule in Teilen zu unterbauen und damit ein eventuelles Hallenmaß von ca. 30 x 27 m (Zweifachhalle) zu realisieren.

Ein eingeschossiges, schmales oberirdisches Eingangsbauwerk zur Sporthalle kann den vorhandenen Platz zur Annastraße hin städtebaulich fassen und lässt den Blick vom Alexianergraben auf das Baudenkmal Annaschule und die vorhandene Baumkulisse frei. Zugleich kann durch die Maßnahme der bislang wenig attraktive Platz als innerstädtische Frei- und Grünfläche mit Anwohnerparkplatzfläche und sicherem Schulzugang städtebaulich erheblich aufgewertet werden.

Eine unterirdische Bauweise für eine Sporthalle als schulische Infrastruktur verursacht sicher höhere Kosten als eine Standardsporthalle. Die notwendigen Mehrausgaben sind allerdings auf Grund des seit Jahren bestehenden erheblichen Defizits und angesichts des Mangels an geeigneten Flächen notwendig und berechtigt.

Mit freundlichen Grüßen



Melanie Seufert
Fraktionsvorsitzende



sportpolitischer Sprecher



Ulla Griepentrog
schulpolitische Sprecherin



Michael Rau
planungspolitischer Sprecher

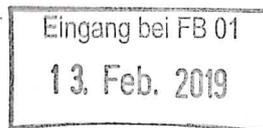


<https://www.bing.com/maps>

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
D-52062 Aachen

Raum 104
Tel.: 0241 432-7217
Fax: 0241 432-7213

Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 450/17

11. Februar 2019
GRÜNE 6 / 2019

Ratsantrag

Weiterentwicklung des Serviceportals Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das Serviceportal der Stadt Aachen soll an das Servicekonto.NRW angebunden werden und eine Anmeldung auch über das Servicekonto.NRW möglich sein.
2. Online-Leistungen anderer Behörden sollen nach Möglichkeit über das Serviceportal Aachen als erweiterter Service angeboten werden.
3. Das Serviceportal erhält eine Feedback-Funktion, über die Vorschläge, Wünsche und Anregungen kommuniziert werden können.

Begründung:

Einmal online registrieren und dann die gespeicherten Daten vielfach nutzen: Dies ist die Idee des Servicekonto.NRW. Bürgerinnen und Bürger können ihre einmal erfassten Daten in allen angeschlossenen Portalen und Online-Angeboten nutzen. Dazu gehören Online-Angebote von Städten, Gemeinden und Kreisen ebenso wie die von Ministerien und Behörden der Landesverwaltung NRW.

Das Servicekonto.NRW ist ein gemeinsames Angebot des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen und des Dachverbands kommunaler IT-Dienstleister (KDN). <https://servicekonto.nrw/serviceaccount/faq.html>

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
D-52062 Aachen

Raum 104
Tel.: 0241 432-7217
Fax: 0241 432-7213

Auch Serviceangebote anderer Behörden werden von Bürgerinnen und Bürgern häufig der Kommunalverwaltung der Stadt Aachen zugeordnet. Dort, wo das möglich ist, sollten diese Serviceangebote – wie beispielsweise die Beantragung eines Führungszeugnisses oder die Abfrage des Punktestandes beim Kraftfahrbundesamt – auch über das Serviceportal der Stadt Aachen erreichbar sein.

Über eine Feedback-Funktion können die Nutzerinnen und Nutzer Rückmeldungen zum Service-Portal geben. Diese können dazu dienen, Fehler zu erkennen und das Portal zu verbessern.

Die Stadt Düsseldorf nutzt für ihr Serviceportal die gleiche, von der regio IT entwickelte, technische Plattform. Die Stadt Düsseldorf bietet die im Antrag genannten Features an. Auch die Stadt Aachen sollte ihr Serviceportal kontinuierlich weiterentwickeln mit dem Fokus auf noch mehr Kund*innen- und Benutzer*innenfreundlichkeit.

Mit freundlichen Grüßen



Melanie Seufert
Fraktionsvorsitzende



Hermann Josef Pilgram
Ratsherr

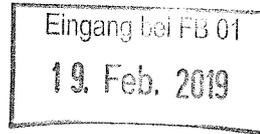
Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-
52058 Aachen



Nr. 457/17

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

19. Februar 2019

Antrag: Prüfung der Voraussetzungen für Direktübertragungen von Sitzungen des Rats ins Internet

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zu prüfen welche rechtlichen und technischen Voraussetzungen zur Einrichtung einer Direktübertragung (Livestreaming) von Sitzungen des Rats sowie der Bereitstellung der entsprechenden Aufzeichnungen auf der Internetseite der Stadt Aachen erforderlich sind und welche finanziellen Auswirkungen damit verbunden wären.

Anschließend wird der Rat über die Ergebnisse der Prüfung in Kenntnis gesetzt.

Begründung:

Sitzungen des Rats sind von allgemeinem öffentlichem Interesse. Die Gemeindeordnung NRW formuliert dementsprechend ein Öffentlichkeitsgebot (§ 48, Abs. 2). Kommunale Sitzungssäle bieten allerdings oftmals nur wenigen Zuschauern Platz. Auch der Aachener Ratssaal verfügt nur über wenige Besucherplätze. Gerade bei Fragestunden ist der Eingang zum Saal regelmäßig überfüllt. Viele Bürger können die Vorgänge im Saal dann kaum vernehmen.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

In NRW haben immer mehr Städte für dieses Problem eine zeitgemäße Antwort gefunden. Essen, Düsseldorf, Leverkusen, Monheim und Köln – um nur einige Beispiele zu nennen – bieten auf ihren Webpräsenzen Direktübertragungen von Ratssitzungen an. Auch bundesweit setzt sich dieses Service-Angebot durch, wie z.B. in Braunschweig, Dresden, München oder Stuttgart.

Die Kosten für das sogenannte Livestreaming liegen niedrig. In Leverkusen lagen die Aufwendungen für die Installation bei einmalig 2.500 EUR und bei 1.500 EUR je Sitzung.¹ Übertragen auf elf Sitzungen des Rats lägen die Kosten in Aachen bei diesem Modell somit bei ca. 16.500 EUR pro Jahr.

Die Allianz für Aachen hatte bereits im August 2017 in einem Antrag für entsprechende Direktübertragungen der Ratssitzungen geworben.² Diese Initiative stieß auf keine Resonanz der anderen Ratsfraktionen. Mit dem vorliegenden Antrag strebt die Allianz die Schaffung einer Informationsgrundlage an, die zum Ausgangspunkt für eine sachorientierte und ergebnisoffene Debatte im Rat dienen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

¹ Vgl. Rat der Stadt Leverkusen, TOP Ö7 26.06.2016: Übertragung der Sitzungen des Rates der Stadt Leverkusen im Internet (Vorlage Nr. 2016/1133).

² Antrag der Allianz für Aachen „Transparenz schaffen II - Direktübertragung von Sitzungen des Rats der Stadt Aachen“ vom 24.08.2017.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

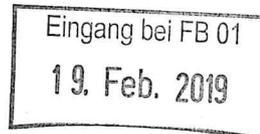
Stadtverwaltung Aachen
Herr Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen



Nr. 452/17

19. Februar 2019

Antrag: Aufwertung des Grillplatzes Heider-Hof-Weg (Verlautenheide)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

Der Grillplatz am Heider-Hof-Weg 40, 52080 Aachen Verlautenheide, wird aufgewertet. Dazu wird die Umsetzung folgender Maßnahmen veranlasst:

- 1.) Der Boden des Bolzplatzes wird eingeebnet. Dabei entfernter Rasen wird neu ausgesät. Hinter den Fußballtoren werden jeweils dem Größenverhältnis des Bolzplatzes entsprechende Ballfangzäune aufgestellt.
- 2.) Die Tischtennisplatte im Bereich der Grillhütten wird saniert.
- 3.) Es wird ein wetterfestes Bodenschachspiel mit Großfiguren installiert.

Alle beabsichtigten Maßnahmen zur Aufwertung des Grillplatzes erfolgen im Benehmen des Vereins zur Förderung des Feuerwehrwesens in Aachen-Verlautenheide e. V.

Begründung:

-umseitig-



Beliebter Freizeitort: Der Grillplatz am Heider-Hof-Weg in Verlautenheide
(Quelle: openstreetmap.de).

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Der Grillplatz am Heider-Hof-Weg ist gefragt. Zwischen den Frühling- und Herbstmonaten ist er an den meisten Wochenenden ausgebucht. Reservierungen finden auch unter der Woche statt. Zur Ferienzeit ist auf dem Platz beinahe täglich Betrieb.



Nur noch Attrappe: Der Bolzplatz ist nicht mehr bespielbar.

Sein derzeitiger Zustand wird dieser Bedeutung nicht gerecht. Einige Potentiale werden nicht genutzt. So etwa der Bolzplatz: Der Boden ist uneben, voll Stolperfallen und zu Teilen mit Pilzen überwachsen. Aufgrund fehlender Ballfangzäune hinter den Toren landen Bälle regelmäßig in den teilweise dornigen Sträuchern, die den Platz säumen. In diesem Zustand ist ein sinnvolles Fußballspiel kaum möglich.

Neben dem Bolzplatz ist auch die Beton-Tischtennisplatte heruntergekommen. Ihre Oberfläche ist stark verschmutzt und verklebt; ein Tischtennisspiel nicht möglich. Die Platte steht derzeit ungenutzt auf dem Platz.

Neben der Optimierung der beiden bestehenden Spielmöglichkeiten, schlägt die Allianz für Aachen zudem die Installation eines Bodenschachspiels vor (ca. 2.50m x 2.50m). Auf dem Grillplatz stehen dafür ausreichend freie Flächen zur Verfügung. Dieses könnte etwa in der Nähe der Grillhütten und der Tischtennisplatte aufgestellt werden.

Der Grillplatz wird vom Verein zur Förderung des Feuerwehrwesens in Aachen-Verlautenheide e.V. verwaltet. Der Verein ist daher während des Planungs- und Umsetzungsprozesses kommunikativ einzubinden.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe

Markus Mohr